

Zwischen den Bäumen

Jochen Nistler

Adelholzener Marienbankerl

Ich sitze still im goldnen Licht,
Das sich in grünen Blättern wieget.
Der Schatten wahrt mein Gleichgewicht,
Indes der Tag im Schweigen lieget.

Die Mutter trägt das Kind im Arm,
Die Hand umfasst die roten Rosen.
Zu ihren Füßen Blüten warm,
Und Winde sanft die Blätter kosen.

Ein Atem weitet meine Brust
Und öffnet mir die stillen Räume.
In mir erwachen Kraft und Lust,
Behutsam wie verschämte Träume.

Ein Wort tritt in mein Schweigen ein
Und öffnet ungeahnte Weiten.
Ich darf darin ich selber sein,
Lass mich von seiner Stille leiten.

So sitze ich, der Tag wird sacht,
Und Gold rinnt von den alten Bäumen.
Was lange still war, ist erwacht,
Empfängt sein Licht in weiten Räumen.